

Geschäftsbericht 2023



BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH auf einen Blick

		2023	2022	2021	2020	2019
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Mio. EUR	43,37	44,16	45,21	46,03	47,50
Investitionen	Mio. EUR	1,91	1,67	1,86	1,46	2,49
Eigenkapital	Mio. EUR	3,58	3,58	3,58	3,58	3,58
Bilanzsumme	Mio. EUR	45,64	46,35	47,19	49,15	49,27
Umsatzerlöse	Mio. EUR	6,71	5,47	2,40	2,51	5,90
Materialaufwand	Mio. EUR	6,27	4,72	3,54	3,34	4,54
Personalaufwand	Mio. EUR	7,81	7,35	5,67	6,36	6,99
Abschreibungen	Mio. EUR	2,71	2,71	2,68	2,92	3,01
Jahresergebnis	Mio. EUR	-11,44	-10,34	-10,24	-11,46	-10,14
Mitarbeiter:innen zum Jahresende		151	149	146	148	155
Besucherkzahlen gesamt	Mio. Besuche	1,306	1,171	0,486	0,570	1,398
davon:						
Hallenbäder	Mio. Besuche	0,841	0,690	0,267	0,328	0,857
Freibäder	Mio. Besuche	0,326	0,357	0,162	0,178	0,417
Eisbahn	Mio. Besuche	0,139	0,124	0,057	0,064	0,124

Hallenbäder:

- Bade- & Saunawelt Ishara
- Sportbad & Sauna AquaWede
- Familienbad & Sauna Heepen
- Sportbad Sennestadt

Eisbahn:

- Oetker-Eisbahn

Freibäder:

- Wiesenbad Bielefeld
- Senner Waldbad
- Jöllenbeck (momentan außer Betrieb)
- Naturbad Brackwede
- Dornberg
- Hillegossen
- Schröttinghausen
- Gadderbaum

Geschäftsbericht 2023

Bericht des Aufsichtsrats	2
----------------------------------	---

Vorwort der Geschäftsführung	4
-------------------------------------	---

Lagebericht

A. Grundlagen/Geschäftsmodell	6
B. Wirtschaftsbericht	6
C. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung	11
D. Prognosebericht	11
E. Risiko- und Chancenbericht	12

Jahresabschluss

Bilanz	14
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Auszug aus dem Anhang	18
A. Allgemeine Angaben	18
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	18
C. Erläuterungen zur Bilanz	20
D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	22
E. Sonstige Angaben	23
F. Organe der Gesellschaft	24
Entwicklung des Anlagevermögens	26

Beteiligungen	28
----------------------	----

Bericht des Aufsichtsrats



Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum in vier Sitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Diese Sitzungen waren als hybride Sitzungen gehalten. Er hat sich mit allen Belangen der Gesellschaft befasst, im Rahmen seiner Zuständigkeit die ihm obliegenden Entscheidungen getroffen und sich von der ordnungsgemäßen Geschäftsführung überzeugt. Alle wirtschaftlichen, finanziellen, organisatorischen und personellen Fragen von besonderer Bedeutung wurden mit der Geschäftsführung erörtert und die zur Zustimmung vorgelegten Vorgänge behandelt. Die Geschäftsführung informierte regelmäßig zeitnah und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich über die Geschäftslage und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft einschließlich der Risikosituation und des Risikomanagements.

Folgende Themen standen im Aufsichtsrat im Mittelpunkt der Beratungen:

- Auswirkungen der Energiekrise auf den Betrieb der Bäder und der Eisbahn
- Bau eines Kombi-/Hallenbads im Bielefelder Norden
- Ausweitung des Bielefelder Bäder-Abos
- Re-Organisation der BBF

Die von der Gesellschafterversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats bestellte PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Duisburg, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung für das Geschäftsjahr 2023 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Abschlussprüfer hat an der heutigen Sitzung des Aufsichtsrats teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden. Die Prüfungen haben nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat hat daher den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss festgestellt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Auch das abgelaufene Geschäftsjahr war wieder durch die gute Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung, dem Beirat und der Arbeitnehmervertretung geprägt. Für die im Berichtsjahr von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleistete Arbeit unter den besonderen Herausforderungen der Energiekrise und des Fachkräftemangels spricht der Aufsichtsrat seinen Dank aus. In diesen Dank schließt der Aufsichtsrat ausdrücklich die Flexibilität, Unterstützung und Kompromissbereitschaft der Fördervereine bei der Saisonvorbereitung und dem Betrieb der Freibäder ein.

Bielefeld, im Juni 2024

Der Aufsichtsrat

Lars Nockemann
(Vorsitzender)

Vorwort der Geschäftsführung



Liebe Leser:innen,

die erfreulichste von einigen erfreulichen Nachrichten erreichte uns kurz vor Ende des zurückliegenden Geschäftsjahres. Nachdem es wegen der zu erwartenden Kostensteigerungen für den Bau des Kombibades Jöllenbeck einige Unsicherheiten gegeben hatte, gaben Stadtverwaltung und Politik schließlich grünes Licht. Die Freigabe des Projekts markiert einen wichtigen Schritt, die Bielefelder Bäderlandschaft für die Zukunft auszurichten. Wir haben damit die Möglichkeit, auch künftig verlässlich Wasserzeiten und Schwimmkurse anzubieten. Am Ende profitieren alle Badegäste. Denn wenn es im Falle von unumgänglichen Sanierungsarbeiten in ihrem Stamm-Bad zu Einschränkungen kommt, haben sie nach der Eröffnung des Jöllenbecker Bades im Jahr 2026 eine ganzjährige Alternative.

Zu diesen wichtigen Baumaßnahmen zählte im vergangenen Jahr die Fertigstellung der Sanierung des Sanitärbereichs im Familienbad Heepen, die unseren Besucher:innen einen verbesserten Komfort und ein angenehmes Badeerlebnis ermöglicht. Und draußen gehörte die Inbetriebnahme einer Kletterwand im Freibad Gadderbaum in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Förderverein zu den sichtbaren Angebotsverbesserungen.

Trotz des Fachkräftemangels und der hohen Krankenstände haben wir es geschafft, dank des unermüdligen Einsatzes aller Mitarbeitenden und der großen Unterstützung durch die Fördervereine alle Freibäder durchgängig zu betreiben. Erfolgsfaktoren waren die eigene Schulung von Rettungsschwimmer:innen, die frühzeitige Rekrutierung von Saisonkräften und der Betrieb im Ein-Schicht-System.

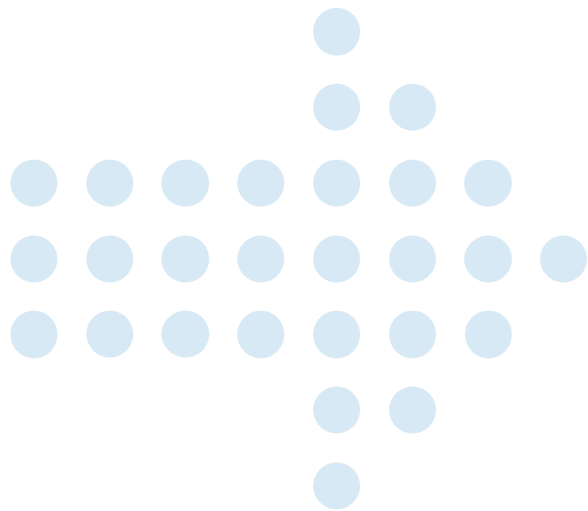
So war es möglich, trotz des verregneten Sommers in allen Einrichtungen insgesamt wieder mehr als 1,3 Millionen Gäste zu begrüßen und damit fast das Vor-Corona-Niveau zu erreichen. Einen bedeutenden Anteil hieran hatte der Besucherrekord auf der Oetker-Eisbahn, die erstmals nur knapp unter der 140.000er-Marke an Besuchenden blieb.

Großer Dank gilt unseren Badegästen auch mit Blick auf den Jahresbeginn, als die Auswirkungen der Energiekrise noch bis in den März zu spüren waren. Die Absenkung der Wassertemperaturen um 2 °C in den Sport- und Lehrschwimmbecken haben alle mit großer Gelassenheit mitgetragen und so einen Beitrag zum Energiesparen geleistet. Die Teams der Bielefelder Bäder konnten die anfängliche Unsicherheit dank schneller Anpassung und Flexibilität ihrerseits meistern.

Ich danke allen Besucher:innen für das Vertrauen und die Treue in uns und in unsere Einrichtungen, und schließlich dem Aufsichtsrat, den Fördervereinen, den Schwimmsportvereinen, den zuständigen Behörden und Ämtern sowie allen Mitarbeiter:innen der Bielefelder Bäder. Durch Ihre Motivation, Unterstützung und Ihr Engagement konnten wir das Geschäftsjahr 2023 gut und erfolgreich zum Abschluss bringen.

Bielefeld, im Juni 2024

Jürgen Athmer



A

Grundlagen/Geschäftsmodell

Die BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH (BBF GmbH) betreibt in Bielefeld neben der Bade- & Saunalandschaft Ishara (Ishara) die Hallenbäder Sportbad & Sauna Aquawede in Brackwede, das Familienbad & Sauna Heepen und das Sportbad Sennestadt sowie sieben Freibäder und eine Eisbahn. Das Ishara und die Hallenbäder in Brackwede und Heepen verfügen über Saunalandschaften. Im Auftrag der Stadt Bielefeld betreut die BBF GmbH die technischen Anlagen der Schulschwimmbäder.

Der Betrieb der Bäder ist aufgabenbedingt defizitär und führt nur aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit dem Gesellschafter zu einem ausgeglichenen Ergebnis.

B

Wirtschaftsbericht

1. Branchenbezogene Entwicklung

Die Nutzung der Bäder ist naturgemäß abhängig vom Wetter, vom Freizeitverhalten der Gäste sowie von gesellschaftlichen, demografischen und vor allem gesamtwirtschaftlichen Einflüssen.

Die umsatzsteuerliche Begünstigung von Gastronomieleistungen ist zum 31. Dezember 2023 ausgelaufen.

Durch gestiegene Energiekosten, welche nicht durch Energiepreisbremsen kompensiert werden konnten, ist der Betrieb von Bädern teurer geworden, so dass Einrichtungen gezwungen sind, bei der Energiezufuhr umzudenken.

2. Geschäftliche Entwicklung des Unternehmens

Im Wiesenbad ist die Freibad-Saison planmäßig zum 1. Mai 2023 eröffnet worden. Anschließend folgten nach und nach die weiteren Freibäder, immer unter Maßgabe der zur Verfügung stehenden saisonalen

Fachkräfte, um stets einen sicheren Betrieb gewährleisten zu können. Lediglich das abgängige Freibad in Jöllenbeck, das 2024 abgerissen wird, blieb weiterhin geschlossen, ehe dort 2026 ein neues Kombibad eröffnet werden soll. Die Umsätze in den Freibädern erreichten 727 Tsd. Euro (Vorjahr: 865 Tsd. Euro), was auf die regnerische Witterung ab Anfang Juli zurückzuführen ist.

Das Familienbad & Sauna Heepen sowie das Sportbad & Sauna Aquawede wurden aufgrund einer planmäßigen Revision in den Sommerschulferien in Nordrhein-Westfalen geschlossen.

Weil Personal für die Öffnung der Freibäder benötigt wurde, musste das Sportbad Sennestadt vorübergehend für den öffentlichen Badebetrieb geschlossen bleiben. Dennoch erhöhten sich die Umsätze der klassischen Hallenbäder auf 1.440 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.129 Tsd. Euro).

Die Saunalandschaft sowie der Erlebnis- und der Sportbereich des Ishara standen erneut der Öffentlichkeit sowie den Schulen und Vereinen uneingeschränkt durchgängig zur Verfügung. 2023 stiegen hier die Besucherzahlen und die Umsätze weiterhin an. Letztere erhöhten sich auf 3.372 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.661 Tsd. Euro).

Aufgrund inflationärer Kostensteigerungen, insbesondere gestiegener Personalausgaben und stark zunehmender Betriebskosten, sah sich die BBF GmbH 2023 gezwungen, die Eintrittspreise in allen Bädern zu erhöhen.

Die Eisfläche der Oetker-Eisbahn stand im Berichtsjahr im ersten und vierten Quartal zur Verfügung. Auch hier wurde ein erhöhter Umsatz von 511 Tsd. Euro erzielt (Vorjahr: 432 Tsd. Euro).

Der Verkauf von Zeitkarten und der Vertrieb von Abonnements sowie die Betreuung der Schulschwimmbäder trugen mit 661 Tsd. Euro (Vorjahr: 381 Tsd. Euro) zum Gesamtumsatz bei.

Der Personalbestand der BBF GmbH zum 31. Dezember 2023 belief sich auf 151 (Vorjahr: 149) Mitarbeiter:innen. Durchschnittlich waren die Beschäftigten 44 Jahre alt und hatten eine durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von etwa 15 Jahren. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten betrug rund 56 %. Der Anteil der Auszubildenden an der Gesamtbelegschaft lag bei 0,7 %.

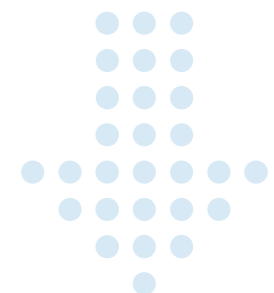
3. Wirtschaftliche Lage der Gesellschaft

3.1 Ertragslage

Das negative Jahresergebnis erhöhte sich auf 11.439 Tsd. Euro (Vorjahr: 10.336 Tsd. Euro). Begründet ist dies im Wesentlichen mit höheren Personal- und Energiekosten, die nur zum Teil durch höhere Umsatzerlöse kompensiert werden konnten.

Die Umsatzerlöse stiegen im Wesentlichen aufgrund erhöhter Besucherzahlen auf 6.713 Tsd. Euro und lagen damit über denen des Vorjahres (5.470 Tsd. Euro).

Den Umsatzerlösen standen Materialaufwendungen gegenüber, die sich insbesondere aus bezogenen Leistungen für Instandhaltungsarbeiten, Energie-, Wärme- und Wasserbezug zusammengesetzt haben. Der Materialaufwand hat sich um 32,9 % gegenüber dem Vorjahr auf 6.270 Tsd. Euro erhöht. Diese Entwicklung ist hauptsächlich mit der steigenden Preisentwicklung zu begründen.





Der Personalaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 453 Tsd. Euro (6,2 %) auf 7.806 Tsd. Euro. Diese Entwicklung spiegelt neben der einmaligen Inflationsausgleichsprämie im Juni 2023 von 1.240 Euro je Beschäftigte:n und einer anschließenden monatlichen Zahlung von 220 Euro je Mitarbeiter:in eine Änderung der Aufbauorganisation und den gestiegenen Personalbestand wider.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stagnierten mit 1.135 Tsd. Euro nahezu auf dem Vorjahreswert von 1.068 Tsd. Euro und setzen sich u. a. aus den Aufwendungen für die Betriebsführungstätigkeiten durch die Stadtwerke Bielefeld GmbH (364 Tsd. Euro), Werbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie Personalgestaltung und Versicherungsprämien zusammen.

Der Jahresverlust nach Steuern vor Ergebnisausgleich beläuft sich auf 11.439 Tsd. Euro gegenüber 10.336 Tsd. Euro im Vorjahr. Das Jahresergebnis wird unverändert hauptsächlich durch den Personal- und Materialaufwand von zusammen 14.076 Tsd. Euro (73,9 % des Gesamtaufwands) bestimmt. Das negative Zinsergebnis erhöhte sich um 316 Tsd. Euro. Der Effekt resultiert im Wesentlichen aus steigenden Zinssätzen.

3.2 Vermögens- und Finanzlage

3.2.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 718 Tsd. Euro auf 45.635 Tsd. Euro gesunken.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme hat sich um 0,3 Prozentpunkte auf 95,0 % verringert.

Die Quote des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 7,8 % (Vorjahr: 7,7 %).

3.2.2 Investitionen

Im Berichtsjahr tätigte die BBF GmbH Investitionen in Höhe von 1.913 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.672 Tsd. Euro).

Von den Investitionen entfielen auf die Bade- & Saunawelt Ishara 371 Tsd. Euro und auf das Familienbad & Sauna Heepen 332 Tsd. Euro, hier im Wesentlichen für die Generalsanierung der Sanitäreinrichtungen.

In den Freibädern wurden zusammen 220 Tsd. Euro investiert. Darin enthalten ist unter anderem die Aufstellung einer Kletterwand im Freibad Gadderbaum, die mit 70 Tsd. Euro vom Förderverein bezuschusst wurde.

Für die Planung des neuen Kombibades in Jöllenbeck als bedeutendste Einzelinvestitionsmaßnahme wurden 847 Tsd. Euro ausgegeben. Diese Maßnahme wird seitens der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH mit einem Investitionszuschuss ausgeglichen.

3.2.3 Finanzanlage

Die Gesellschaft ist weiterhin auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Die Finanzierung wurde bisher durch eine ausreichende Kontokorrentkreditlinie der Stadtwerke Bielefeld GmbH gesichert.

Die Stadtwerke Bielefeld GmbH hat im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages den Jahresfehlbetrag von 11.439 Tsd. Euro auszugleichen. Auf dieses Ergebnis wurden Vorauszahlungen von 11.700 Tsd. Euro geleistet.

Die Veränderung des Finanzmittelfonds stellt sich wie folgt dar:

	2023	2022	Abweichung	Abweichung
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8.161	-7.607	-554	7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.911	-1.524	-387	25
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	8.811	7.873	938	12
Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.261	-1.258	-3	0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-10.408	-9.150	-1.258	14
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-11.669	-10.408	-1.261	12

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus kurzfristigen Verbindlichkeiten von 12.000 Tsd. Euro gegenüber dem Gesellschafter im Rahmen der Kontokorrentlinie und liquiden Mitteln von 331 Tsd. Euro.

Die Finanzierung der Investitionen von 1.913 Tsd. Euro und der planmäßigen Tilgungen der langfristigen Darlehen von 1.842 Tsd. Euro erfolgten zum Teil unter Berücksichtigung der Anzahlung auf den Verlustausgleich. Die Inanspruchnahme der Kontokorrentlinie der Stadtwerke Bielefeld GmbH wurde um 1.000 Tsd. Euro erhöht. Die Kreditlinie beträgt seit dem 10. Dezember 2012 insgesamt 15.000 Tsd. Euro; sie ist zum Bilanzstichtag mit 12.000 Tsd. Euro in Anspruch genommen worden.

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den wesentlichen finanziellen Steuerungsgrößen und damit bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft zählt das Jahresergebnis.

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich das Jahresergebnis vor Verlustübernahme um 1.103 Tsd. Euro auf 11.439 Tsd. Euro. Der Jahresfehlbetrag 2023 fiel im Wesentlichen aufgrund höherer Umsatzerlöse in der Gastronomie und aufgrund von Erstattungen von Entwässerungsgebühren um 356 Tsd. Euro besser als in der Ergebnisplanung aus.



4.2 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Als nicht finanzieller Leistungsindikator gelten die Besucherzahlen. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist aufgrund umfangreicher Umbauarbeiten im Familienbad & Sauna Heepen in 2022 und dessen vorübergehender Schließung nur bedingt möglich. Darüber hinaus hatte die BBF GmbH die Saunanlagen in Heepen und im Aquawede im Juli 2022 außer Betrieb genommen, um gemäß des Aufrufs der Bundesregierung Energie zu sparen. Im Frühjahr 2023 wurden die Saunanlagen wieder uneingeschränkt in Betrieb genommen.

Durch Einkürzung der öffentlichen Schwimmzeiten im Sportbad Sennestadt konnten alle Freibäder aufgrund von Personalumplanung während der gesamten Saison öffnen. Witterungsbedingt fielen die Besucherzahlen in 2023 in den Freibädern geringer aus, so dass im Wesentlichen dadurch die gesamt geplanten Besucherzahlen von etwa 1.392 Tsd. Gästen nicht erreicht werden konnten.

5. Gesamtaussage zur Lage der Gesellschaft

Erstmals seit 2019 blickt die BBF GmbH auf ein Betriebsjahr ohne nennenswerte Einschränkungen zurück. Nach Abflachen der Energiekrise konnte die Saunaaanlage in Brackwede ab April 2023 wieder geöffnet und konnten die Beckenwassertemperaturen in allen Bädern wieder auf das Normalmaß erhöht werden.

Allerdings war die Gesellschaft auch aufgrund zunehmender Betriebskosten und tariflicher Erhöhungen in den Personalausgaben gezwungen, ihre Eintrittspreise zu erhöhen. Zudem gab es eine Umorganisation in der Belegschaft, um die Arbeitsabläufe effektiver zu gestalten. In einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld gelang es, das geplante negative Jahresergebnis um 356 Tsd. Euro zu unterschreiten.

Die Geschäftsführung beurteilt die Entwicklung des Geschäftsjahres 2023 als zufriedenstellend.



Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bädern und einer Eisbahn.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich im Rahmen der kommunalrechtlichen Regelungen zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen und solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

Für das Geschäftsjahr 2023 kann festgestellt werden, dass die öffentliche Zwecksetzung im Sinne der §§ 107 ff. der Gemeindeordnung NRW durch die BBF GmbH erfüllt wurde.



Prognosebericht

Die Bade- & Saunawelt Ishara als größte und wirtschaftlich bedeutendste Einrichtung ist wie die gesamte Freizeitwirtschaft in besonderem Maße von der Entwicklung der Gesamtkonjunktur abhängig. Die Besucher:innen erwarten zudem eine kontinuierliche Erneuerung und Attraktivierung entsprechend der Branchentrends.

Für das kommende Jahr erwartet die Gesellschaft insgesamt ca. 1.400 Tsd. Gäste. Nach Inbetriebnahme des Kombibades in Jöllenbeck steigt die erwartete Besucherzahl ab 2026 vorraussichtlich auf etwa 1.500 Tsd. Gäste jährlich.

	2023	2022	2021	2020	2019
Besucherzahlen					
Bade- und Saunawelt Ishara	450.900	380.200	86.600	157.400	436.800
Hallenbäder	389.600	309.400	180.200	171.100	419.900
Freibäder	326.400	356.900	162.400	177.700	416.700
Oetker-Eisbahn	139.200	123.700	57.400	64.200	123.700
	1.306.100	1.170.200	486.600	570.400	1.397.100





Da der bilanziell wirkende Bädernachteilsausgleich der Stadt gemäß der zwischen Stadt, BBVG und SWB abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarung ab 2024 in einen handelsrechtlich ertragswirksamen Betriebskostenzuschuss umgewidmet werden soll, wird aufgrund des Zuschusses für das Jahr 2024 ein deutlich geringerer Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 500 Tsd. Euro erwartet.

Die für 2024 geplanten Investitionen betragen 12.570 Tsd. Euro. Diese betreffen im Wesentlichen den Bau des Kombibades in Jöllenbeck, welcher seitens der Stadt Bielefeld mit einem Investitionszuschuss ausgeglichen wird.

Die Investitionssumme des Neubaus eines Kombibades in Jöllenbeck auf dem vorhandenen Gelände des bisherigen Freibades wird insgesamt mit 24.700 Tsd. Euro angesetzt. Die Finanzierung ist in voller Höhe über Zuschüsse geplant.

Nach einer Preisanpassung zum 1. Januar 2023 folgte eine weitere Preisanpassung zum 15. Januar 2024, die sich an die Entwicklung der Kosten anlehnte. Zudem wurde das ganze Produktportfolio neu überarbeitet.

Die kontinuierliche Risikofrüherkennung sowie die Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken erfolgen dezentral in den Unternehmensbereichen durch eine einheitliche und systematische Methodik. Im Rahmen des Risikomanagementprozesses werden regelmäßig alle relevanten Risikopotenziale identifiziert und ihre mögliche Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Darüber hinaus besteht eine sofortige Berichtspflicht für wesentliche Risiken als Ad-hoc-Meldung, die außerhalb des turnusmäßigen Risikomanagementprozesses identifiziert werden, um frühzeitig gegebenenfalls mit Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung und -absicherung gegenzusteuern. Die Risikolage der BBF GmbH ist somit jederzeit transparent und bedarfsgerecht darstellbar.

Identifizierte Risiken werden mit den jeweiligen Schadenshöhen und Eintrittswahrscheinlichkeiten in Risikoklassen eingeordnet. Mit den Risikoklassen erfolgt eine Einordnung der Risikolage des Unternehmens und des Gefährdungspotentials.

Wesentliche Risiken für die BBF GmbH, die zu Umsatzeinbußen oder Kostensteigerungen führen können, sind:

- **Konkurrenzsituation:** Abwerbung von Kund:innen, die dann andere Freizeiteinrichtungen nutzen.
- **Ausfall elementarer technischer Anlagen:** Bei einem technischen Ausfall besteht das Risiko, dass die Bäder- und Freizeiteinrichtungen nicht genutzt werden können.
- **Ertrinkungsunfall:** Hier kann es in den Bädern zu einem Personenschaden kommen.
- **Chlorgasausbruch:** Aus einem technischen Defekt, der einen Chlorgasausbruch zur Folge hat, kann eine Badschließung resultieren.

Weitere Risiken, die bestandsgefährdend sein könnten oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BBF GmbH wesentlich beeinträchtigen, waren für 2023 und sind auch für 2024 nach unserer Einschätzung nicht zu erkennen. Bestehende Risiken werden durch Gegen- und Vorsorgemaßnahmen begrenzt und gesteuert.

Insgesamt haben sich aus der Risikoinventur des Jahres 2023 ausschließlich Risiken ergeben, die gemäß der Risikoportfoliomatrix als gering bis mittel einzuschätzen sind. Weitere schwerwiegende Risiken wurden im Geschäftsjahr nicht identifiziert.

Sowohl die eigenkapital- als auch liquiditätsbasierte Risikotragfähigkeit ist im Stadtwerke Bielefeld Konzern gewährleistet.

2. Chancenbericht

Durch Investitionen in die Attraktivierung und Erneuerung der Saunalandschaft und Schwimmerlebniswelt sowie die Ausweitung des Kursprogramms für Sport- und Fitnessangebote bietet sich die Chance, sich im regionalen Markt mit anderen Mitbewerbern zu behaupten.

Bielefeld, den 20. März 2024

BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH

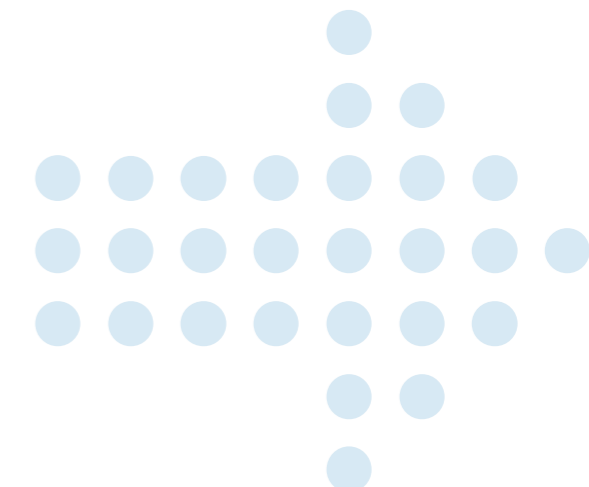
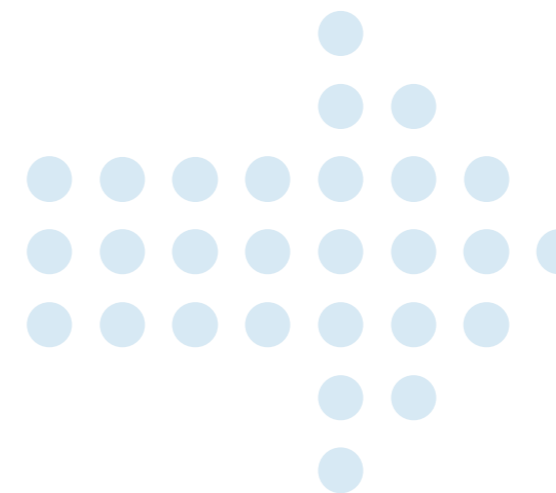
Jürgen Athmer



Risiko- und Chancenbericht

1. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem der BBF GmbH ist in die Organisations- und Kommunikationsstruktur des Konzerns Stadtwerke Bielefeld integriert. Die Führungs- und Aufsichtsgremien der Gesellschaft werden im Rahmen der Risikoberichterstattung regelmäßig über die aktuelle Risikosituation informiert. Die interne Revision der Stadtwerke Bielefeld GmbH überprüft das Risikomanagementsystem prozessunabhängig.



Jahresabschluss 2023



Bilanz der BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH, Bielefeld, zum 31. Dezember 2023

Aktiva	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	251.020,25	288.994,25
II. Sachanlagen	43.117.508,50	43.875.550,76
	43.368.528,75	44.164.545,01
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	193.452,94	113.459,26
2. Waren	8.716,28	8.347,31
	202.169,22	121.806,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	627.276,21	399.545,57
2. Forderungen gegen Gesellschafter	186.914,72	219.933,34
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.381,91	8.706,98
4. sonstige Vermögensgegenstände	914.797,19	847.000,53
	1.733.370,03	1.475.186,42
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	331.344,36	592.139,19
	2.266.883,61	2.189.132,18
	45.635.412,36	46.353.677,19

Passiva	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00	2.500.000,00
II. Kapitalrücklage	1.079.043,17	1.079.043,17
	3.579.043,17	3.579.043,17
B. Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuschüssen	5.453.985,00	5.642.060,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.377.630,00	1.301.883,00
2. sonstige Rückstellungen	798.252,24	871.446,91
	2.175.882,24	2.173.329,91
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.561.846,13	2.002.000,69
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	389.282,58	473.180,68
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	26.128.105,11	26.255.539,92
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.287,78	1.935,82
5. sonstige Verbindlichkeiten	5.262.891,35	5.167.762,92
	33.344.412,95	33.900.420,03
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.082.089,00	1.058.824,08
	45.635.412,36	46.353.677,19

Gewinn- und Verlustrechnung

der BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH, Bielefeld,
vom 1.1.2023 bis zum 31.12.2023



	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	6.712.612,45	5.469.540,46
2. andere aktivierte Eigenleistungen	217.098,75	216.461,64
3. sonstige betriebliche Erträge	395.767,31	355.096,64
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.062.079,11	2.860.678,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.207.469,22	1.856.853,16
	6.269.548,33	4.717.532,04
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.205.080,24	5.814.333,53
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.600.994,10	1.538.676,75
	7.806.074,34	7.353.010,28
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.707.546,10	2.707.431,07
7. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus erhaltenen Investitionszuschüssen	258.075,00	256.762,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.134.551,08	1.067.811,71
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.317,31	19.498,32
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	883.866,67	567.742,46
11. Ergebnis nach Steuern	-11.198.715,70	-10.096.168,50
12. sonstige Steuern	239.882,59	239.922,34
13. Erträge aus Verlustübernahme	11.438.598,29	10.336.090,84
14. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0,00	0,00

Auszug aus dem Anhang

für das Geschäftsjahr 2023*



A

Allgemeine Angaben

Sitz der BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH (BBF GmbH) ist Bielefeld. Die Gesellschaft ist unter der Nummer B 39359 im Handelsregister Bielefeld eingetragen.

Die BBF GmbH hat gemäß Gesellschaftsvertrag den Jahresabschluss sowie Lagebericht in entsprechender Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften nach §§ 264 ff. Handelsgesetzbuch aufgestellt.

Die Bilanzgliederung wurde um die Ausweisposten „Forderungen gegen Gesellschafter“, „Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuschüssen“ und „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ erweitert.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Erweitert wurde die Gliederung um die Posten „Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus erhaltenen Investitionszuschüssen“ und „Erträge aus Verlustübernahme“. Soweit Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, werden die Angaben überwiegend in den Anhang übernommen.

B

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibungsermittlung erfolgt nach der linearen Methode. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden in einem Jahressammelposten zusammengefasst und linear über fünf Jahre aufgelöst.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für Neuanlagen beträgt für immaterielle Vermögensgegenstände 3 bis 30 Jahre, für Gebäude 10 bis 50 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 1 bis 30 Jahre und für andere Anlagen sowie Anlagen der Betriebs- und Geschäftsausstattung 5 bis 23 Jahre. Sofern gebrauchtes Vermögen übernommen wurde, wurden entsprechend kürzere Nutzungsdauern – bezogen auf die voraussichtliche Verwendung – angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Nennwerten bzw. zu Anschaffungskosten bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die liquiden Mittel sind mit dem Nennwert bilanziert.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Der Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuschüssen ist zum Nennwert bilanziert und wird über die Laufzeit der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst. Ab dem Jahr 2002 werden die Investitionszuschüsse in einem Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen und über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind im Falle von Altersversorgungsverpflichtungen mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst. Im Falle sonstiger Rückstellungen wird mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurde die „Richttafel 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck“ bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Die Bewertung erfolgte unter Berücksichtigung eines Rechnungszinsfußes von 1,83 % (Vorjahr: 1,78 %). Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen werden unverändert zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5 % aufgrund der prognostizierten Entwicklung der Gehälter berücksichtigt. Die Rentensteigerungen unterliegen der Annahme von ebenfalls unverändert 2,0 %.

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläums- und Sterbegeldverpflichtungen erfolgt versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung der „Richttafel 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck“ bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren sowie eines Rechnungszinsfußes von 1,76 % (Vorjahr: 1,44 %). Bei den Berechnungen der Verpflichtungen werden ferner die prognostizierten zukünftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen von jeweils unverändert 2,5 % berücksichtigt. Die Verpflichtungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der letzten sieben Jahre abgezinst.

* Der komplette Jahresabschluss wird unter www.unternehmensregister.de veröffentlicht.



Für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten wurden im ausreichenden Umfang Rückstellungen gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr waren unverändert zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

2. Passiva

2.1 Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beläuft sich unverändert auf 3.579 Tsd. Euro.

2.2 Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 16 Tsd. Euro.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle bei Bilanzaufstellung sich abzeichnenden Risiken und Verpflichtungen. Insbesondere wurden Rückstellungen von 241 Tsd. Euro für Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen (Vorjahr: 167 Tsd. Euro) und von 233 Tsd. Euro für abgeschlossene Altenteilvereinbarungen (Vorjahr: 272 Tsd. Euro) gebildet. Dieser Posten wurde mit dem Planvermögen von 162 Tsd. Euro saldiert, wodurch aus der Verrechnung mit dem Zeitwert des Deckungsvermögens (162 Tsd. Euro) ein verminderter Rückstellungswert von 71 Tsd. Euro ausgewiesen wird. Durch die Verpfändung des Planvermögens an die entsprechenden Mitarbeitenden war die Saldierung geboten. Der saldierte Zeitwert entspricht den Anschaffungskosten. Zinserträge fielen nicht an. Für vertraglich zugesagte Jubiläumsgelder wurde eine Rückstellung über 150 Tsd. Euro (Vorjahr: 162 Tsd. Euro) sowie für ausstehende Rechnungen in Höhe von 97 Tsd. Euro (Vorjahr: 209 Tsd. Euro) gebildet.

2.3 Verbindlichkeiten

Restlaufzeit in Tsd. EUR	2023				2022			
	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	Summe	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.562	447	1.115	0	2.002	445	1.557	77
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	389	389	0	0	473	473	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	26.128	14.778	11.350	5.750	26.256	13.381	12.875	7.275
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2	2	0	0	2	2	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	5.263	172	5.091	5.071	5.168	87	5.081	5.071
Summe Verbindlichkeiten	33.344	15.788	17.556	10.821	33.901	14.388	19.513	12.423

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 690 Tsd. Euro durch eine Ausfallbürgschaft der Stadt Bielefeld gesichert. Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (verbundene Unternehmen) sind 697 Tsd. Euro Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der Stadtwerke Bielefeld GmbH enthalten (Vorjahr: 449 Tsd. Euro). Die gewährte Kontokorrentkreditlinie von insgesamt 15.000 Tsd. Euro der Stadtwerke Bielefeld GmbH wurde zum Stichtag mit 12.000 Tsd. Euro in Anspruch genommen (Vorjahr: 11.000 Tsd. Euro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten ein Darlehen der Stadt Bielefeld über unverändert 5.071 Tsd. Euro und darauf entfallende fällige Zinsen über 89 Tsd. Euro und noch nicht fällige Zinsen über unverändert 7 Tsd. Euro. Ferner beinhaltet dieser Posten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 57 Tsd. Euro (Vorjahr: 60 Tsd. Euro).

Alle weiteren finanziellen Verpflichtungen bestehen nur im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit.

2.4 Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen die Leistungsverpflichtung aufgrund ausgegebener Gutscheine und der auf Geldwertkarten befindlichen Guthabenbestände.



Erläuterungen zur Bilanz

1. Aktiva

1.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert dargestellt.

1.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Grundstücke der ehemaligen Bäder Kesselbrink und Brake mit einem Gesamtbetrag von unverändert 695 Tsd. Euro – die als nicht betriebsnotwendiges Vermögen betrachtet werden – werden aufgrund der Vermarktungsabsicht bei den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Ferner beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände Umsatzsteuerforderungen. Hierin enthalten sind Vorsteuerbeträge, die erst im Folgejahr abzugsfähig sind, in Höhe von 92 Tsd. Euro (Vorjahr: 62 Tsd. Euro).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in Höhe von 592 Tsd. Euro (Vorjahr: 375 Tsd. Euro) ausgewiesen. Die Differenz zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus noch nicht gezahlten Schul- und Vereinsumsätzen.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter (verbundenes Unternehmen) beinhalten hauptsächlich Lieferungen und Leistungen in Form von Wärmelieferungen aus den Heizzentralen in Heepen und Sennestadt in Höhe von 186 Tsd. Euro (Vorjahr: 83 Tsd. Euro).



D

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Unter den im Inland erzielten Umsatzerlösen sind im Wesentlichen die Eintrittsgelder aus dem Betrieb der Bäder von 5.540 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.657 Tsd. Euro) und der Eisbahn von 511 Tsd. Euro (Vorjahr: 432 Tsd. Euro) ausgewiesen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von 371 Tsd. Euro enthalten. Im Wesentlichen handelt es sich um Erträge aus der Erstattung von Entwässerungsgebühren der Jahre 2021 und 2022 und um Versicherungserstattungen aufgrund von Schäden aus dem Vorjahr.

3. Materialaufwand

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen den Energiebezug. Hier ergibt sich im Berichtsjahr durch die vom Energieversorgungsunternehmen anzuwendende Energiepreisbremse bei den Energiekosten insgesamt eine Aufwandsminderung von 539 Tsd. Euro. Bei dem entsprechenden Versorger handelt es sich um die Gesellschafterin Stadtwerke Bielefeld GmbH.

4. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen beinhalten Aufwendungen für Altersversorgung von 387 Tsd. Euro (Vorjahr: 405 Tsd. Euro).

Während des Geschäftsjahres 2023 waren durchschnittlich 180 (Vorjahr: 170) Mitarbeiter:innen beschäftigt. Diese Zahl beinhaltet im Berichtsjahr 2 (Vorjahr: 3) Auszubildende. Die Gesamtbeschäftigtenzahl lässt sich auf 96 (Vorjahr: 92) Mitarbeiterinnen und 84 (Vorjahr: 78) Mitarbeiter unterteilen.

Zum 31. Dezember 2023 betrug die Zahl der insgesamt Beschäftigten 151 Personen (Vorjahresstichtag: 149). Diese Personalzahl beinhaltet 1 Auszubildenden (Vorjahresstichtag: 4).

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten 4 Tsd. Euro periodenfremden Aufwand. Es handelt sich im Wesentlichen um Nachzahlungen der Entwässerungsgebühren für das Vorjahr.

E

Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

1.1 Angaben zur Altersversorgung

Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung der betrieblichen Altersversorgung gegenüber ihren Mitarbeiter:innen der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Im Sinne der betrieblichen Altersversorgung handelt es sich um eine Versorgungszusage bei einer umlagefinanzierten Pensionskasse. Gegenüber den Arbeitnehmer:innen besteht für den Fall, dass die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine Einstandspflicht der Gesellschaft.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht.

Der Gesamtumlagesatz der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) betrug im Berichtsjahr 7,30 % des versorgungsfähigen Entgeltes. Davon trug der Arbeitgeber einen Anteil von 5,49 %, der Eigenanteil der Arbeitnehmer:innen lag bei 1,81 %. Ferner übernahm der Arbeitgeber die darauf entfallende pauschale Lohnsteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer bis zu einem steuerlichen Höchstbetrag von 92,03 Euro monatlich.

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen im Wesentlichen 749 Tsd. Euro auf Zinsen für Gesellschafterdarlehen der Stadtwerke Bielefeld GmbH als verbundenes Unternehmen (Vorjahr: 408 Tsd. Euro). Weitere 29 Tsd. Euro (Vorjahr: 48 Tsd. Euro) betreffen die Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen.

Die Summe der umlagepflichtigen Bezüge lag 2023 bei rund 5.310 Tsd. Euro. Davon entfiel auf den Arbeitgeber ein Gesamt-Umlageaufwand von 291 Tsd. Euro. Der Umlage-Eigenanteil der Arbeitnehmer:innen lag bei 96 Tsd. Euro.

1.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen im Rahmen der technischen und kaufmännischen Betriebsführung mit der BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH und der Stadtwerke Bielefeld GmbH in Höhe von ca. 890 Tsd. Euro jährlich sowie für künftige Investitionen in Höhe von etwa 420 Tsd. Euro.

2. Konzernzugehörigkeit

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Bielefeld. Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Stadtwerke Bielefeld GmbH, Bielefeld. Der Konzernabschluss der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Bielefeld, wird beim Unternehmensregister elektronisch eingereicht und bekannt gemacht.

3. Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird daher aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

4. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.



Organe der Gesellschaft

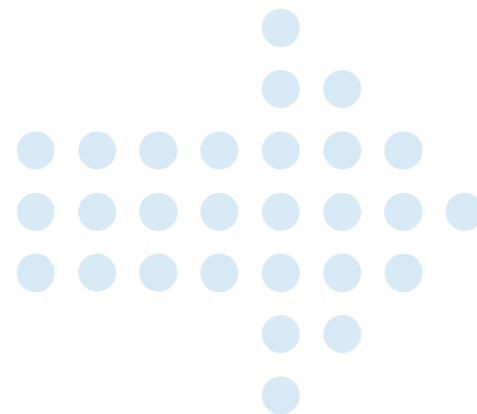
1. Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Bielefeld GmbH, Bielefeld.

2. Aufsichtsrat

	Feste Vergütung in EUR
Lars Nockemann, Vorsitzender Ratsmitglied, Betriebswirt, Key Account Manager, Bielefeld	2.250,00
Petra Brinkmann, stellv. Vorsitzende sachkundige Bürgerin der Ratsfraktion, Bankkauffrau im Ruhestand, Bielefeld	1.850,00
Ayla Avvuran Ratsmitglied, Lehrerin, Bielefeld	1.850,00
Yannik Grabowski Fachangestellter für Bäderbetriebe bei der BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH, Bielefeld	1.850,00
Paul John Ratsmitglied, Bezirksbürgermeister Dornberg, Lehrbeauftragter für Medienbildung, Bielefeld	1.850,00
Dr. Matthias Kulinna Ratsmitglied, Diplom-Geograph, Bielefeld	1.650,00
Jan Maik Schlifter Geschäftsführender Gesellschafter der SALETELLIGENCE GmbH, Bielefeld	1.250,00
Martin Uekmann Geschäftsführer der Stadtwerke Bielefeld GmbH, Bielefeld	1.850,00
Dr. Udo Witthaus Beigeordneter, Bielefeld	1.450,00
	15.850,00

Es bestehen keine erfolgsabhängigen Vergütungsregeln.



3. Beirat

	Feste Vergütung in EUR
Frank Keminer, Vorsitzender	200,00
Jürgen Adam	200,00
Nils Bruning	200,00
Lars Lüpke	200,00
Thomas Minnich	200,00
Hannelore Pfaff	200,00
Heinz-Jürgen Plöger	200,00
Prof. Dr. Wögen Tadsen	200,00
Michael Ullrich	200,00
Christian Köhler	200,00
Antje Pyl	200,00
	2.200,00

Es bestehen keine erfolgsabhängigen Vergütungsregeln.

4. Geschäftsführung

Jürgen Athmer, Bielefeld; Geschäftsführer
der BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH

Bielefeld, den 20. März 2024

BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH

Jürgen Athmer

Entwicklung des Anlagevermögens



der BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH, Bielefeld
zum 31. Dezember 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2023 EUR	1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2023	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.049.960,28	0,00	0,00	0,00	1.049.960,28	760.966,03	37.974,00	0,00	0,00	798.940,03	251.020,25	288.994,25
	<u>1.049.960,28</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.049.960,28</u>	<u>760.966,03</u>	<u>37.974,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>798.940,03</u>	<u>251.020,25</u>	<u>288.994,25</u>
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	51.839.058,83	412.195,68	5.174,00	+ 367.793,57	52.613.874,08	20.756.931,73	1.241.402,25	3.885,00	0,00	21.994.448,98	30.619.425,10	31.082.127,10
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.110.772,54	432.204,29	53.874,46	+ 17.264,93	34.506.367,30	23.723.724,54	1.198.589,22	53.874,46	0,00	24.868.439,30	9.637.928,00	10.387.048,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.254.817,75	110.548,63	96.700,12	0,00	5.268.666,26	4.286.887,54	229.580,63	96.700,12	0,00	4.419.768,05	848.898,21	967.930,21
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.438.445,45	957.870,24	0,00	- 385.058,50	2.011.257,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.011.257,19	1.438.445,45
	<u>92.643.094,57</u>	<u>1.912.818,84</u>	<u>155.748,58</u>	<u>0,00</u>	<u>94.400.164,83</u>	<u>48.767.543,81</u>	<u>2.669.572,10</u>	<u>154.459,58</u>	<u>0,00</u>	<u>51.282.656,33</u>	<u>43.117.508,50</u>	<u>43.875.550,76</u>
	<u>93.693.054,85</u>	<u>1.912.818,84</u>	<u>155.748,58</u>	<u>0,00</u>	<u>95.450.125,11</u>	<u>49.528.509,84</u>	<u>2.707.546,10</u>	<u>154.459,58</u>	<u>0,00</u>	<u>52.081.596,36</u>	<u>43.368.528,75</u>	<u>44.164.545,01</u>



der Stadtwerke Bielefeld GmbH

Stammkapital: 89,476 Mio. EUR

Gesellschafter: Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (100%ige Tochter der Stadt Bielefeld), Stand 31. Dezember 2023

<p>Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal</p> <p>16,67 % Stammkapital: 0,025</p> <p>Weiterer Gesellschafter: PreussenElektra GmbH, Hannover</p>	<p>Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh (SWG)</p> <p>49,90 % Stammkapital: 37,700</p> <p>Weiterer Gesellschafter: Stadt Gütersloh</p>	<p>1. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld</p> <p>50,00 % Kommanditkapital: 2,200</p> <p>Weitere Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh Stadtwerke Ahlen GmbH, Ahlen</p>	<p>moBiel GmbH, Bielefeld (moBiel)</p> <p>100,00 % Stammkapital: 5,025</p>
<p>Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. OHG, Emmerthal (GKW)</p> <p>33,33 % Festkapital: 11,976</p> <p>Weitere Gesellschafter: Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal¹ PreussenElektra GmbH, Hannover</p>	<p>Stadtwerke Ahlen GmbH, Ahlen (SWA)</p> <p>49,00 % Stammkapital: 10,430</p> <p>Weiterer Gesellschafter: Stadt Ahlen</p>	<p>2. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld</p> <p>100,00 % Kommanditkapital: 1,600</p>	<p>OWL Verkehr GmbH, Bielefeld (OWL V)</p> <p>30,78 % Stammkapital: 0,180</p> <p>32 weitere Gesellschafter</p>
<p>Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde GmbH & Co. OHG, Emmerthal (KWG)</p> <p>50,00 % Festkapital: 153,400</p> <p>Weitere Gesellschafter: Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde Management GmbH, Emmerthal¹ Gemeinschaftskraftwerk Weser GmbH & Co. OHG, Emmerthal (GKW) PreussenElektra GmbH, Hannover</p>	<p>Energieversorgung Werther GmbH, Werther (EWG)</p> <p>49,00 % Stammkapital: 2,575</p> <p>Weiterer Gesellschafter: Stadt Werther (Westfalen)</p>	<p>3. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld</p> <p>100,00 % Kommanditkapital: 0,200</p>	<p>WestfalenTarif GmbH, Bielefeld</p> <p>20,00 % Stammkapital: 0,050</p> <p>Weitere Gesellschafter: - Verbundgesellschaft Paderborn / Höxter mbH, Paderborn 0,01 - Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe, Unna 0,01 - Tarifgemeinschaft Münsterland / Ruhr-Lippe GmbH, Münster 0,01 - VGWS Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd, Siegen 0,01</p>
<p>Interargem GmbH, Bielefeld</p> <p>75,84 % Stammkapital: 2,200</p> <p>Weitere Gesellschafter: diverse Gebietskörperschaften der Region</p>	<p>Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH, Bielefeld</p> <p>18,75 % Stammkapital: 0,133</p> <p>Weitere Gesellschafter: Energie- und Wasserversorgung Bünde Gemeindewerke Steinhagen Stadtwerke Ahlen Stadtwerke Gütersloh Stadtwerke Harsewinkel Stadtwerke Herford Stadtwerke Vermold TWO Halle</p>	<p>4. Stadtwerke Bielefeld Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld</p> <p>100,00 % Kommanditkapital: 0,200</p>	<p>Bielefelder Netz GmbH, Bielefeld</p> <p>100,00 % Stammkapital: 2,000</p>
<p>MVA Bielefeld-Herford GmbH, Bielefeld</p> <p>100 % Stammkapital: 2,557</p>	<p>Windpark Ostwestfalen GmbH & Co. KG, Gütersloh</p> <p>50,00 % Stammkapital: 3,000</p> <p>Weiterer Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh</p>	<p>Bielefeld-Gütersloh Wind GmbH & Co. KG, Bielefeld</p> <p>42,50 % Kommanditkapital: 3,000</p> <p>Weitere Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh Stadtwerke Verl GmbH, Verl Elektrizitätsversorgung Werther GmbH, Werther</p>	<p>BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH, Bielefeld</p> <p>100,00 % Stammkapital: 2,500</p>
<p>KVA OWL GmbH², Bielefeld</p> <p>50,10 % Stammkapital: 0,100</p> <p>Weiterer Gesellschafter: Klärschlammverwertung OWL GmbH</p>		<p>Windpark Schlüchtern Beteiligungs GmbH, Bielefeld</p> <p>100,00 % Stammkapital: 0,025</p>	<p>BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Gütersloh</p> <p>70,00 % Stammkapital: 2,752</p> <p>Weiterer Gesellschafter: Stadtwerke Gütersloh GmbH, Gütersloh</p>
<p>Enertec Hameln GmbH, Hameln</p> <p>100 % Stammkapital: 12,834</p>		<p>Windpark Schlüchtern GmbH</p> <p>100,00 % Stammkapital: 0,025</p>	<p>Stadtwerke Bielefeld Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH (SWBiEnE), Bielefeld</p> <p>100,00 % Stammkapital: 0,025</p> <p>100 % als Komplementär, keine kapitalmäßige Beteiligung¹</p>
<p>smart OPTIMO GmbH & Co. KG, Osnabrück</p> <p>5,00 % Kommanditkapital: 0,402</p>		<p>Infrastruktur Windpark Schlüchtern GbR</p> <p>55,55 % Kapitalanteile Infrastruktur WP Schlüchtern -0,148</p> <p>der persönlich haftenden Gesellschafter</p> <p>Weitere Gesellschafter: - Renertec Windkraft Distelrasen UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (RWD) - Renertec Windkraft Kressenbach UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (RWK), - Windkraft Wallroth Betriebs UG (haftungsbeschränkt)</p>	

Angaben in Mio. EUR

¹ Wahrnehmung der Geschäftsführung

² Seit dem 31. Januar 2024 umfirmiert in OWL Ressourcen GmbH

Impressum

Herausgeber

BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH

Firmenanschrift

Europa Platz 1
33613 Bielefeld

Telefon (0521) 51-14 00

Telefax (0521) 51-43 07

info@bielefelderbaeder.de

www.bielefelderbaeder.de

Konzeption / Redaktion

Stadtwerke Bielefeld GmbH:

Ulrike Bollrath, Hans-Heinrich Sellmann

Fotos

Seite 2, Besim Mazhiqi

Seite 4, picture people

Gestaltung

ardventure.de

Der komplette Jahresbericht der BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH wird unter www.unternehmensregister.de veröffentlicht.

Weitere Informationen über die BBF – Bielefelder Bäder und Freizeit GmbH finden Sie auch im Geschäftsbericht der Stadtwerke Bielefeld GmbH.



Der Umwelt zuliebe verzichten wir auf eine gedruckte Version des Geschäftsberichts und stellen diese Publikation ausschließlich digital zur Verfügung.